

Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **49 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIDEOS

Lone Star

Bei einer texanischen Kleinstadt an der Grenze zu Mexiko werden die Gebeine eines vor 30 Jahren Ermordeten gefunden. Der Sheriff erkennt, dass seine eigene Geschichte mit diesem Fall verknüpft ist. Ein vielschichtiger Film, der Personen und Handlungsstränge kunstvoll zu einem Mikrokosmos verdichtet.

Regie: John Sayles (USA 1996, 135 Min.), mit Elizabeth Pena, Joe Morton, Kris Kristofferson. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 4/97.



Brassed Off

Die Musiker einer Zechenkapelle proben für die nationale Endausscheidung. Als sie ihre Arbeitsplätze verlieren, erlahmt ihr musikalischer Elan, doch Solidarität und Freundschaft wecken ihren Kampfwillen. Eine engagierte, leise Komödie mit dramatischen Zügen über die Macht solidarischen Handelns.

Regie: Mark Herman (GB/USA 1996, 109 Min.), mit Pete Postlethwaite, Tara Fitzgerald, Ewan McGregor. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 8/97.



nados ein packender Augen- und Ohrenschmaus.

Regie: Carlos Saura (E 1995, 98 Min.), mit Paco de Lucia, Joaquín Cortés, Lole y Manuel. Kaufkassette (Spanisch): Filmhandlung Thomas Hitz, Zürich.

Michael

Zwei Reporter sollen über einen Engel berichten, der sich bei einer alten Dame eingemietet hat. Zur Seite steht ihnen eine neue Kollegin, die das Ganze für einen ausgemachten Schwindel hält. Eine über weite Strecken rührselige Komödie mit einigen gelungenen Pointen und einem «menschlichen» Engel.

Regie: Nora Ephron (USA 1996, 105 Min.), mit John Travolta, Andie MacDowell, William Hurt. Kaufkassette (E): English Films, Zürich.



Breaking the Waves

Nordschottland, siebziger Jahre: Nach der Heirat muss der Ehemann für Monate auf eine Bohrinself. Als er schwer verletzt zurückkommt, gibt sich seine Frau die Schuld am Unfall. Mitreissendes und polarisierendes Gefühlskino über die Liebe und das individuelle «Gute», mit einer überragenden Hauptdarstellerin.

Regie: Lars von Trier (Dänemark/F 1995, 158 Min.), mit Emily Watson, Stellan Skarsgård. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 10/96.

Die Story von Monty Spinnerratz

Ein Immobilienhai versucht, die Ratten New Yorks auszurotten, lässt sich aber schliesslich von der Wichtigkeit der Nager für den Wasserkreislauf überzeugen. Eine kindgerechte und vorzüglich unterhaltende Abenteuergeschichte, hinreissend gespielt von der «Augsburger Puppenkiste».

Regie: Michael F. Huse (Deutschland 1997, 90 Min.). Kaufkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg.

Rückkehr nach Sarajevo

Eine Bosnierin kehrt nach Sarajevo zurück. Sie trifft Angehörige und Verwandte, die im Krieg ausgeharrt haben. Von ihrer Wohnung sind nur Ruinen übrig, die Frau erlebt die Schrecken des Krieges nachträglich. Ein eindringlicher Dokumentarfilm zu den Themen Krieg, Exil und Versöhnung.

Regie: Anja Jardine (D 1996, 30 Min.). Mietkassette (D): ZOOM Film- und Videoverleih, Bern.

Jude

Ende 19. Jahrhundert: Der sich vergeblich um ein Studium bemühende Jude und Sue haben Kinder, sind aber nicht verheiratet, da beide andere Ehepartner haben. Ihre Beziehung wird in der viktorianischen Zeit nicht goutiert, es kommt zu einer Katastrophe. Eine optisch und emotional starke Verfilmung eines Romans von Thomas Hardy.

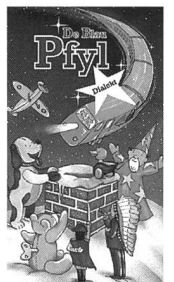
Regie: Michael Winterbottom (GB 1996, 123 Min.), mit Kate Winslet, Christopher Eccleston, Rachel Griffiths. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 2/97.



La freccia azzurra

(Der blaue Pfeil) Eine alte Dame, die den Kindern am Dreikönigstag Geschenke bringt, wird von einem Gauner betrogen, worauf ihre Spielsachen die Flucht ergreifen. Ein in nostalgischer Einfachheit erzählter Zeichentrickfilm, stilistisch elegant und von warmer Farbigkeit.

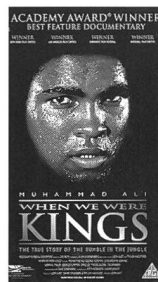
Regie: Enzo d'Alò (I/CH 1996, 90 Min.). Kaufkassette (in div. Sprachen, u. a. in CH-Mundart erhältlich): Impuls Video & Handels AG, Cham.



When We Were Kings

Feature über den legendären Boxkampf Muhammad Ali gegen George Foreman, der 1974 in Zaire ausgetragen wurde. In der brillanten Montage rückt das Boxgefecht in den Hintergrund, sichtbar wird die multimediale Vermarktung des Showbusiness und die Bedeutung dieses Kampfes für die Entwicklung eines afroamerikanischen Selbstbewusstseins.

Regie: Leon Gast, Taylor Hackford (USA 1996, 85 Min.), mit Muhammad Ali, George Foreman, Don King, James Brown. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 6-7/97.



Lady and the Tramp (Susi und Strolch)

Die zeitlose Liebesgeschichte der Cocker-Dame Lady und des sympathischen Strassenkötters Strolch. Ein Gefühl- und humorvolles Abenteuer, mit seinem Detailreichtum und der stimmungsvollen Atmosphäre einer der elegantesten Disney-Trickfilme.

Regie: Hamilton Luske, Wilfred Jackson (USA 1955, 72 Min.). Kaufkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich.

Mars Attacks!

Bunte Mars-Männchen versetzen den Präsidenten der USA und die ganze Bevölkerung in Verblüffung und schliesslich – als sie sich an die Eroberung der Welt machen – in Schrecken. Die Kultfilme des Genres standen Pate bei diesem satirischen Kinostück, das der amerikanischen Kultur einen Spiegel vorhält.

Regie: Tim Burton (USA 1996, 103 Min.), mit Jack Nicholson, Glenn Close, Pierce Brosnan, Danny DeVito. Kaufkassette (E): English Films, Zürich. Kritik ZOOM 3/97.



Flamenco

Flamenco pur: In einer grossen Halle paradiert ein virtuoser Reigen von Tänzern, Sängern und Instrumentalisten der Spitzenklasse und dokumentiert die dramatische und poetische Vielfalt des Flamenco. Für aficion-

Inserat

VIDEO
In English
mail & direct sale
Catalogue with 5000 movies

Buy your favourite movies in the original version from:

ENGLISH-FILMS
Seefeldstrasse 90

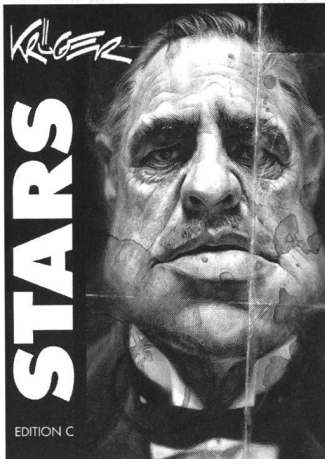
English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax. 01/383 05 27

BÜCHER

Witzige, freche und informative Starparade

wa. Marlon Brando, Robert De Niro, Jamie Lee Curtis und über 70 weitere Stars, vornehmlich aus der Kinowelt, aber auch aus andern Sparten: Der Karikaturist und Illustrator Sebastian Krüger, bekannt durch seine satirischen Porträts für renommierte Zeitschriften, hat sie gemalt. Während sich Bücher in der Art des vorliegenden üblicherweise mit kurzen Legenden begnügen, gibt es in diesem erfreulicherweise zu jedem Bild einen Text: Filmjournalist und ZOOM-Autor Michael Lang hat die Porträtierten in trefflichen Worten beschrieben. Eine Star-Parade, die Einblick gibt in die vielfältigen Stile von Sebastian Krüger, welcher nie einfach abmalt, sondern interpretiert, und dessen Verzerrungen und Überzeichnungen nie böse, sondern immer treffend sind. Die beigeestellten Texte sind knapp, pointiert und enthalten auch sorgfältig recherchierte, wichtige Daten zu Leben und Werk der einzelnen Stars. Ein «Kunst-Buch» nicht nur zum Betrachten, sondern auch zum Lesen – witzig, frech und informativ.

Sebastian Krüger: Stars. Mit Texten von Michael Lang. Zürich 1997, Edition C, 96 Seiten, Bildband, Fr. 71.–.



Carissimo Simenon – Mon cher Fellini

ml. 1960 am Filmfestival von Cannes hat der eine als Jurypräsident dem anderen zu einem Triumph verholfen, indem er seinem Meisterwerk «La dolce vita» – trotz Widerständen von offizieller Seite – die Goldene Palme zusprechen liess. Gemeint sind Georges Simenon (1903 – 1989) und Federico Fellini (1920 – 1993). Sechzehn Jahre nach den ersten Begegnungen entwickelte sich zwischen dem brillanten Schriftsteller und dem Kinomagier ein anregender, gescheiter, gefühlstiefer Briefwechsel. Was davon aufzufinden war, ist im vorliegenden Band publiziert. Ergänzt werden die Briefe durch ein 1977 im «L'Express» erschienenes Gespräch der beiden grossen Künstler dieses Jahrhunderts. Eine Delikatesse für lesende Cinephile.



Claude Gauteur, Silvia Sager (Hrsg.): Carissimo Simenon – Mon cher Fellini. Der Briefwechsel zwischen Federico Fellini und Georges Simenon. Zürich 1997, Diogenes, 134 Seiten, Fr. 29.90.

Gesichter des neuen deutschen Films

dä. Ein Buch über jüngere deutsche Schauspielerinnen und Schauspieler: Angaben zur Biografie, zu den Rollen (vorwiegend in Form dröger Nacherzählungen) sowie eigene Statements werden telefonbuchartig aufgelistet. Dabei erhalten 14 bekannte Jungstars (etwa Maria Schrader, Katja Riemann oder Til Schweiger) ein wenig mehr Raum, die übrigen nur eine

kurze Abhandlung. Ergänzt werden die gegen 50 Kurzporträts durch eine beliebig wirkende Zusammenstellung von in den letzten zehn Jahren entstandenen Kino- und Fernsehfilmen. Ein eher dürftig recherchiertes Verzeichnis, für hippe Agenten besser geeignet als für echte Filmfans.

Heiko R. Blum, Katharina Blum: Gesichter des neuen deutschen Films. Berlin 1997, Parthas, 192 S., illustr., Fr. 27.50.

trigon-film Magazin

pt. Das jährlich viermal erscheinende «trigon-film Magazin» umfasst weit mehr als die im Editorial der ersten Nummer angekündigte publizistische Begleitung der Filme vom gleichnamigen Verleiher. So wird in der soeben herausgekommenen zweiten Ausgabe einerseits der japanische Regisseur Kohei Oguri und sein neuer Film «Nemuro otoko» (Sleeping Man, ZOOM 11/97) in verschiedenen Aufsätzen ausführlich vorgestellt, weiter bietet das Heft aussergewöhnliche Festivalimpressionen, Texte zu den neusten Filmen von Daniel Díaz Torres und Fernando E. Solanas, einen Blick auf die Situation des chilenischen Kinos und mehr. Verschiedene Rubriken wie «Porträt 13x18», «Carte Blanche» oder «Das Goldene Buch» geben dem schön gestalteten Heft eine übersichtliche Struktur und liefern zusätzliche Informationen. Ein überaus geglücktes Magazin mit viel Charme und Herzblut, das Lust auf mehr macht!

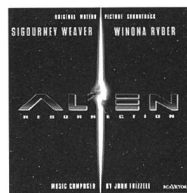
Das «trigon-film Magazin» kann bestellt werden bei trigon-film, Bahnhofstr. 11, 4118 Rodersdorf, Tel. 061/731 15 15, Fax 061/731 32 88 (Jahresabonnement Fr. 30.–, Einzelheft Fr. 8.–).

SOUNDTRACK



Tito & Tarantula

ben. Lieben Sie die Filme «Desperado» und «From Dusk Till Dawn» des amerikanischen Regisseurs Robert Rodriguez? Dann erinnern Sie sich sicher noch an die kaputte Rockband, die sowohl im einen wie im anderen Film zu sehen und vor allem zu hören war: Tito & Tarantula heisst die Band – und böse Zungen behaupteten, Gitarrist und Sänger Tito Larriwa habe den Auftrag nur deshalb erhalten, weil er ein Busenfreund von Rodriguez sei. Mit ihrem ersten Album zeigen Tito & Tarantula jetzt, dass sie auf dem Gebiet des schweren Latino-Blues niemanden zu fürchten brauchen. Selbstverständlich sind auf «Tarantism» auch die wichtigsten Songs wie «After Dark» oder «Angry Cockroaches» aus den Rodriguez-Filmen zu finden. Tito & Tarantula, Tarantism, Cockroach 535872 (BMG).



Alien Resurrection

ben. Das Biest und Ripley (Sigourney Weaver) bleiben, Regisseur und Komponist wechseln. Nachdem Jerry Goldsmith 1979 für Ridley Scotts «Alien» die Noten schrieb, komponierte James Horner 1986 die Musik für James Camerons «Aliens» und Elliot Goldenthal 1992 für David Finchers «Alien 3». Jetzt, für Jean-Pierre Jeunets «Alien Resurrection», durfte John Frizzell die Noten setzen. Der 31jährige Amerikaner entschied sich für eine Mischung aus Synthesizer- und Orchestermusik, die den dualen Mensch-Monster-Charakter von Ripley widerspiegeln soll.

John Frizzell, RCA Victor 689552 (BMG).



Twelfth Night

fd. Es gibt ihn also noch, den guten alten Shakespeare ohne die Oratorien des Schotten Patrick Doyle. Regisseur Trevor Nunn holte sich zur Vertonung seines Films «Twelfth Night» den Komponisten Shaun Davey, der schon etliche Partituren für die Aufführungen der Royal Shakespeare Company schrieb. Nicht ganz so pathetisch und notenschwer wie Doyle es beispielsweise 1989 in Kenneth Branaghs «Henry V.» vormachte, ist die Musik zu dieser Verquickung aus Liebesgeschichte und Verwechslungskomödie dann auch geworden. Und dennoch, in seinen Streicherarrangements lässt Davey den nötigen Respekt vor der klassischen Vorlage nicht vermissen – ein Respekt, der jedoch immer dann von den heiteren Bläsern oder dem Piano konterkariert wird, wenn das Ganze zu ernst zu werden droht.

Shaun Davey, Silva Screen FILMCD 186.

CD-ROM

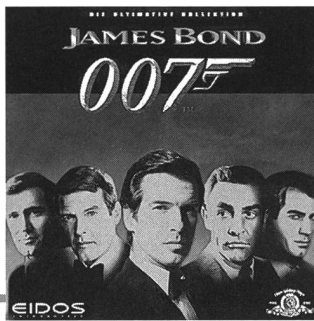
Riven

Das Kultspiel «Myst» wurde weltweit über drei Millionen mal verkauft. Vier Jahre lang mussten sich die Fans gedulden, um mit dem Nachfolger «Riven» dort weiterfahren zu können, wo sie nach langen Spielnächten schliesslich hingelangt waren: Am Ende von «Myst» wurde Atrus Frau Katharina auf das Riven-Atoll entführt. Die Gebrüder Miller, die Entwickler von «Myst», investierten einen grossen Teil ihres Gewinns – der Umsatz soll über 20 Millionen US Dollar betragen haben – in die Fortsetzungsgeschichte. Nicht nur sollte eine spannende Geschichte eine noch spannendere Fortsetzung bekom-

men, auch wollte man alle Details korrekt aufnehmen und weiterführen. Die Erwartungen waren hoch, das Resultat lässt sich sehen. Die Fahrten durch die verschiedenen «Welten» führen durch über 4000 fotorealistisch wirkende 3D-Grafiken und drei Stunden Videosequenzen mit zwei Stunden Sound. Allerdings fordern die qualitativ hochstehenden Bilder ihren Tribut: Ein Prozessor der neusten Generation, mindestens 16 MB RAM und 75 MB Festplattenspeicher sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Installation der fünf CD-ROM-Scheiben von «Riven».



Für PC und Mac. Trade-Up Verlag, Ebikon, Fr. 79.–.
Für Informationen vgl. auch: <http://www.riven.com>



James Bond 007 – Die ultimative Kollektion

Auf den zwei CD-ROM-Scheiben finden sich Informationen zu Darstellern, Schauplätzen, Missionen, ein Quiz und Videosequenzen in guter Qualität sowie Titelmelodien aus 17 James-Bond-Filmen. Angenehm ist die Anbindung ans Internet, wo nach der Registrierung die Daten zum neusten 007-Abenteuer «Tomorrow Never Dies» eingesehen werden können. Insgesamt lässt die Kollektion aber doch etliche Wünsche offen. So ist die Benutzerführung aufgesetzt originell, aber nicht funktionell, die spärliche Auswahl an Filmkritiken willkürlich, und die Texte lassen sich weder exportieren noch drucken.

Für PC/Windows. Trade-Up Verlag, Ebikon, Fr. 79.–.
Für Informationen vgl. auch: <http://www.mgmua.com/bond/dossier/mainmenu.html>

ZOOM neu auch auf CD-ROM

Per Mausklick sekundenschneller Zugriff auf den kompletten Jahrgang 1997

Auf der CD-ROM für PC und Mac finden Sie sämtliche Titelgeschichten, Artikel und Kurzkritiken des Jahrgangs 1997 im gewohnten ZOOM-Layout. Mit einer bequemen Volltextsuche erhalten Sie Angaben zu Filmtiteln, Kritiken, Regie, Autoren, Autorinnen und zu thematischen Begriffen. Alle Artikel können als Textfiles heruntergeladen werden. Und eine Internetanbindung erleichtert den Zugang auf die Datenbank von ZOOM (ab Dezember).



- Ja, ich profitiere vom günstigen Angebot für ZOOM- Abonnent(inn)en und bestelle
- ZOOM CD-ROM 1997 zum Stückpreis von nur Fr. 59.– plus Versandkosten (statt Fr. 89.–)
- Ich bin nicht Abonnent(in) und bestelle ZOOM CD-ROM 1997 zum Stückpreis von Fr. 89.– plus Versandkosten

Name/Vorname: _____ Telefon: _____
 Strasse, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____ Unterschrift: _____

Coupon einsenden an: ZOOM – Zeitschrift für Film, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich. Rechnungsstellung erfolgt nach Bestellung